

Versuche über den Satz – das einzig lebendige Wesen unter den Kunstprodukten der Grammatik(er)

- von Jürgen Germann, Stuttgart/Kirchheim/N., 2009,
für die alternative Grammatik (Prof. H.Schweizer, Tübingen)

1.0 Grundsätzliches

Ich möchte mit einer These beginnen:

Unter allen grammatiko-logischen Wesen ist ein Satz das einzige Lebendige und zugleich Ganze, das (s)eine Existenz in Denken, Sprechen, Schreiben, Lesen und Zuhören erfährt.

Es wird damit nicht geleugnet, dass es Bereiche gibt, in denen allen Ernstes über „Elemente“ der Sprache und des Sprechens reflektiert wird – die ganze Grammatik-Lehre, Lexik, Morphologie, Morphemik, Semantik, Pragmatik und Rhetorik.

1.1 Was ist ein „Satz“?

Ein Satz ist das sichtbare, lesbare, hörbare oder gedachte Ergebnis einer menschlichen Überlegung als **Einheit einer Äußerung**, die stets von einem Urheber (Sprecher/Denker/Schreiber/Reader) ausgehen und an einen ebensolchen als Empfänger gerichtet sind.

Jede Äußerung ist als solche erkennbar, (un-)/ verständlich bzw. interpretierbar im Sinne eines Verstehen- und Verstanden-Werden-Wollens.

Äußerungen lassen sich in selbst bestimmbarer Reihenfolge und Zahl aneinanderreihen und dabei neue Sinneinheiten begründen.

Jeder Satz bedient sich Regelungen, Regelmäßigkeiten und Bauweisen, die den Empfängern bekannt sind und die jeder benötigt, um verstanden zu werden bzw. zu verstehen.

Dabei können vorher Gesagtes und bereits Erkanntes einbezogen werden – Kontextbezug und Kontextverständnis einer jeden Äußerung ist gegeben, erforderlich oder wird verlangt.

Äußerungseinheiten (H. Schweizer) können „satzbaumäßig“ vollständig und korrekt, aber auch unvollständig (und zum Teil fehlerhaft) sein.

Die **Regeln und Syntax wohnen der gesprochenen Sprache inne** und können explizit als Grammatik-Lehre formuliert werden. Das umfasst auch die satzbaumäßige „Vollständigkeit“ und semantische Verständlichkeit aller solcher Äußerungen.

Grob überschlagen hat die deutsche Sprache insgesamt 12 [Hauptsatz-artige] + 8 [Gliedsatz-artige] Bausteine, die als Satz oder Satz-Torso beliebig neu arrangiert, gefüllt, verlängert und variiert werden können. Anders gesagt: mit den **Bausteinen** der **Wörter** und *Regeln* der Bauweise können beliebig viele Module als Bauelemente erstellt und als neue bzw. variierte Satz-Bau-Formationen = Satz-Phänomene erfunden und zusammengestellt werden. Diese nenne ich „Gesamtsätze“ (auch die „Satzgefüge“ und „Satzperioden“).

Auf ihnen basiert jede Art von „Texten“ bzw. Alltags-„Kommunikationen“ (Gerede, Gespräche, „Diskursen“).

2. Nomenklatur : was für Satzarten gibt es in meiner Systematik?

Nach meiner Nomenklatur gibt es folgende Module als *Satzarten* bzw. Teile komplexer Satz-Phänomene („Satzgefüge“ bzw. „Satzperioden“):

Sg : hier ein **Satzglied** ist eines der Bauelemente, aus denen ein Satz zusammengesetzt ist. Ich bediene mich der traditionellen Nomenklatur* mit geringen Varianten und Vereinfachungen, wie sie völlig ausreichen, um analytisch einen Satz zu erfassen und semantisch zu verstehen. Diese Nomenklatur folgt nicht einer speziellen Grammatik und Schule allein, sondern kombiniert, was am leichtesten formal und semantisch verständlich und vollständig ist.
[***Prädikat** / auch aus : nichtverbalem Prädikativ + Verbteil des Prädikats; **Subjekt**, **Genitiv-**, **Dativ-** und **Akkusativ-** bzw. **Präpositionalobjekt(e)**; **Attribute** als Sg-Teile zu allen 5 vorigen ; **Adverbial(e)**].

xSg : hier **mehrere** Satzglieder (aber eben *kein* syntaktisch *vollständiger* Satz; meist fehlt das Prädikat)

HS : **Hauptsatz**. [Es gibt begründete Zweifel an der Korrektheit und Stimmigkeit dieses Ausdrucks. Er genügt jedoch, um einigermaßen „bodenständig“ zu bleiben, wenn auch „semantisch“ irreführend, wenn man ihn beim Wort nimmt]
Versuch einer „Definition“, wofür HS steht:
HS steht **hier** generell für *alle* Satzgebilde, die in normalen Zusammenhängen den Inhalt bzw. *Kern* bzw. *Ausgangs- und Bezugspunkt* von Äußerungen darstellen. Auf ihn bezieht sich syntaktisch alles Übrige eines *Gesamtsatzes*.
Es sei darauf hingewiesen, dass HSe durchaus *nicht* alle "allein stehen können", und auch die Art, Zahl und Reihenfolge der Satzglieder ist *nicht* in jedem Fall *sicheres* Merkmal für einen HS. Es gibt HS ohne Subjekt!
Man muss also dreimal hinschauen und prüfen, ob man einen unvollständigen, einen zusammengezogenen oder einen sehr verkürzten HS, einen Aussage-, Frage-, , Befehls-, Wunschsatz oder "Einwortsatz" vor sich hat.

GS : **Gliedsatz**. **GS** wird (unter anderer Kategorialeinteilung und Ableitung des Begriffs oft auch "Nebensatz" genannt) **hier** als Art von **abhängigem** Satz gestellt, **der einem HS oder GS inhaltlich "zugeordnet" bzw. syntaktisch "untergeordnet" wird**.
Ein durchgängiges Merkmal von GSen ist, dass die Personalform des Verbs/ das Prädikat (korrekt: fast) immer am Ende des Satzes steht. Das trifft aber auch auf gewisse HS zu und ist daher kein allein-gültiges und eindeutiges Merkmal von GSen. (vgl. ..., weil alle Wächter schliefen ↔ Alle Wächter schliefen.)

S : Satz – hier: **nach der alten Klett-Grammatik 1977 ein "zusammengezogener Haupt- oder Gliedsatz", dem meist nur ein Sg fehlt (Subjekt, Objekt, Prädikat), das den H/G-Sätzen gemeinsam ist und meist im ersten HS oder GS steht.**

HS, S ... | HS und S ... : zusammengezogener HS

Die folgenden (Haupt)Sätze benutzen das gemeinsame Subjekt, Objekt oder Prädikat des ersten HS, das dann im "S" / zusammengezogenen Hauptsatz sprachökonomisch wegfällt/ weggelassen wird.

...,GS, S ... | ...GS und S ... : zusammengezogener GS

Die folgenden (Glie)Sätze benutzen das gemeinsame Subjekt, Objekt oder Prädikat des ersten GS, das dann im "S" sprachökonomisch wegfällt / weggelassen wird.

HS° : unvollständiger Hauptsatz, dem syntaktisch ein °Satzglied fehlt, das vom Verb gefordert wird oder den Inhalt / Satz-Sinn erst vervollständigt – es *folgt* als "satzwertige Ergänzung" in Form eines °GS, seltener in Form eines °HS.
(siehe auch die Übersicht über HS-Arten)

GS° : unvollständiger Gliedsatz, dem ein °Sg fehlt, das vom Verb gefordert wird oder den Inhalt / Satz-Sinn erst vervollständigt – es *folgt* als "satzwertige Ergänzung" in Form eines °GS, seltener in Form eines °HS. (siehe auch die Übersicht über GS-Arten)

(hs) : stark verkürzter, syntaktisch unvollständiger HS, den man nur durch (logische und inhaltliche Erweiterung aus dem Sinnzusammenhang/ Kontext oder Sprachgebrauch in einen vollständigen HS umwandeln kann (siehe auch die Übersicht über HS-Arten).

(gs): stark verkürzter, syntaktisch unvollständiger GS, den man nur durch (logische und inhaltliche Erweiterung aus dem Sinnzusammenhang/ Kontext oder Sprachgebrauch in einen vollständigen GS umwandeln kann (siehe auch die Übersicht über GS-Arten)

Sämtliche Äußerungen („Äußerungseinheiten“ – n. H. Schweizer) in der deutschen Sprache sind nach dieser Systematik analysierbar bzw. **gebaut**.

Mit diesen Elementen lassen sich beliebig viele Äußerungseinheiten erstellen. Nach **Satzbau-Typen komplexer Sätze** („Satzgefüge“, „Satzperioden“) gibt es etwa **15-20 verschiedene Bauformen**, die zahlreiche weitere Kombinations-Varianten erlauben.

Also : HS, GS | HS, GS, GS | H-, GS, - S | HS°, °GS ... usw. | GS, HS usw. | HS, S | HS, S und S usw. |

HS, (gs) usw. | HS, Sg ... usw. | (hs), GS usw. | HS, GS°, °GS ... usw. | HS, GS, S und S usw. |

...G-, GS, - S ... usw. |

usw.

Dies wird veranschaulicht an konkreten Beispielsätzen aus Zeitungen. Man kann übrigens in fast jeder Ausgabe einer Zeitung *sämtliche Satzarten* und *Satzbau-Typen* bzw. Bauformen und Varianten finden.

3. Alle Hauptsatz- und Gliedsatzarten im Überblick – mit authentischen Fallbeispielen

Satzarten Sammlung 1 - systematisch geordnet und mit authentischen Beispielen belegt

Germann 1992/94– (nach WZ 19.5.,14.6.1991 : 4 Artikel über : Drachenfliegen, Bergrutsch-Biotop, Boot-Überlandbeförderung und Gartenbau; diverse Werbung)

Zu den Buchstabenkürzeln für die Satzanalysen siehe die "Legende" 3.0

Bezeichnung	Beispielsatz	Analyse
1. HAUPTSÄTZE (HS)		
1.01 einfacher HS (mit der Mindestzahl von Satzgliedern[Sg], die das Verb/P erfordert)	Das Zugseil <u>strafft sich</u> . Wir <u>haben</u> die erste schiefe Ebene <u>erreicht</u> . Das <u>war höchste</u> Zeit.	[Subjekt Prädikat] [S P- O -P] [S P [hv.pv] [P : aus Hilfsverb und Prädikativ]
1.02 erweiterter HS	Durch ein Endlosstahlseil und über Laufräder ist er mit unserem Wagen und dem Krafthaus verbunden. Dazu fließt aus dem oberen Abschnitt des Kanals durch ein Rohr Wasser auf ein Rad mit 8,5 Metern Durchmesser.	[Adv Adv P- S Adv -P] [Adv P Adv Attr Adv S Adv Attr]
1.1 HS-Arten :		
1.11 <u>Aussagesatz</u>	Die Energie für die Überfahrt wird allein aus Wasserkraft gewonnen.	ein erweiterter HS
1.1.2 <u>Fragesatz</u>	Wie sind sie an den 'Hirschkopf' gekommen ? Wie wird nun aus dem gepflegten Rasen eine naturnahe Blumenwiese ?	
1.1.3 <u>Befehls- und Aufforderungssatz</u>	Zeig', was in Dir steckt ! Nehmt mich mit ! Informier' Dich um die Ecke ! Machen Sie eine Probefahrt ! Greif zu ! Ruhe ! [<u>< Ich bitte Sie um Ruhe !/ Haltet Ruhe !</u>]	HS°, °GS (dem HS fehlen Subjekt und Objekt !) (hs) (äußerst verkürzter HS)
1.1.4 <u>Wunschsatz</u>	Wenn mich jetzt Otto Lilienthal sehen könnte ! Leben Sie wohl ! Erholen sie sich gut !	[formal ein GS!]
1.1.5 <u>Ausruf(satz)</u>	Zum Teufel mit den Kohlen ! Was für ein Wetter !	xSg (verkürzter HS/ GS = mehrere Satzglieder)
1.3.6 sog. " <u>Einwortsatz</u> " - kann auch 1.2.4 zugerechnet werden	Verdammt ! Ruhe ! (s.o.) ... jetzt los, gebe ich mir das Kommando. Klar. (< Das ist klar) Ja. Bitte !	xSg, HS Hier : syntaktisch nur Teil eines Sg/P : Prädikativ Sg (Rest eines HS)
1.2 Gestalt - Form - Bau für <i>syntaktisch nicht vollständige</i> Hauptsätze		
1.2.1 unvollständiger HS° (dem ein °Sg fehlt)	Ich habe mir ° vorgenommen, ° zum 70 Kilometer entfernten Zell am See und zurück zu fliegen... Uns unterscheidet vor allem °, ° dass die ersten Eindecker aus Weidenruten mit Baumwollbespannung noch primitiv und schwer waren ... Spätestens im Jahr 2007, wenn der amtliche Schutz für dieses Gebiet ausläuft, wird nur noch die steile Felswand daran° erinnern, ° dass hier ein seltenes Naturereignis stattgefunden hat.	HS°, °GS HS°, °GS H-, GS,-S°, °GS)
1.2.2 S (sog. zusammengezogener (Haupt-) Satz	Ich hänge frei wie Lilienthal unter dem Flügel, steure den Apparat nur durch Verlagerung meines Schwerpunktes.	HS, S (diesem "Satz" = zusammengezogenen Hauptsatz fehlt nur das Subjekt des ersten HS, auf

	Sofort lege ich meinen Gleiter in die Kurve und finde auch bald das Zentrum des (Aufwind-) "Bartes".	den er sich bezieht; er ist ein fast vollständiger HS) HS und S
--	--	--

1.2.3 (hs) (sehr verkürzter HS) – entspricht / =	Vor mir gähnender Abgrund. Im Zillertal unten das Städtchen Mayrhofen.	ist gekennzeichnet durch Weglassen von Satzgliedern, die sich aus dem Kontext erschließen lassen
1.2.4 xSg (mehrere Satzglieder)	Dann plötzlich stimmt alles : leichter Wind von vorn, ... Eine Wetterlage, die geradezu zu einem Streckenflug einlädt. [< Das ist eine W., die]	HS : xSg ... [(hs) Prädikativ =] (Sg), GS

2. GLIEDSÄTZE (GS)	NB Es wird hier auf die strenge Unterscheidung zwischen Gliedsatz und "Nebensatz" verzichtet, weil wir keinem bestimmten Grammatikmodell folgen. Aus pragmatischen Gründen werden alle eingebetteten, unter- bzw. zugeordneten Sätze, sofern sie keine Hauptsätze sind, als "Gliedsätze" bezeichnet, weil sie nach der <i>Zuordnung</i> , ihrem syntaktischen <i>Bauprinzip</i> und den einleitenden Wörtern formal eindeutig in eine andere Kategorie gehören.	
2.1 GS-Arten		
2.1.1 <u>Relativsatz</u> (nach den einleitenden Relativpronomen-Konstruktionen)	Er war vor acht Jahren einer der ersten°, die sich für das seltene Naturschauspiel interessierten. Armin Dieter macht mich auf zwei Kolkraben aufmerksam, die über unseren Köpfen davonfliegen.	HS°, °GS HS, GS
2.1.2 <u>Interrogativsatz</u> (indirekter Fragesatz)	Der Flugpionier würde staunen, wenn er ° sehen könnte, zu welchen Leistungen Drachenflieger heute fähig sind. (°Wohin ich fliege, wollten ° sie wissen.) (GS°, °HS)	HS, GS°, °GS - hier fehlt einem GS ein °SG, das als °GS nachgeliefert wird ; (dasselbe : im HS)
2.1.3 <u>Konjunktionalsätze</u> (nach der einleitenden Subjunktion)	Doch auch mein Drache fliegt nur°, °weil Lilienthal ° erkannt hatte, °(dass) das eigentliche Geheimnis des Vogelfluges in der auftriebserzeugenden Wölbung des Vogelflügels (liege).	HS°, °GS°, °GS → (siehe auch zu 2.2.1 !)
2.1.4 <u>erweiterter Infinitiv + "zu"</u> (kann syntaktisch als "quasi-GS" aufgefasst werden; wird meistens nicht als GS, sondern als Sg eingeordnet)	Ich will ° versuchen(,) am Startberg so viel Höhe wie nur möglich zu "tanken". Nun heißt es °, °möglichst wieder zum Startpunkt nach Mayrhofen zurückzukommen ...	HS°(,) °GS Dieses Verb/P erfordert ein weiteres Sg – wieder als ein GS folgend : HS°, °GS → siehe auch 5. K,4
2.2 Gestalt - Form - Bau von <i>syntaktisch nicht vollständigen</i> Gliedsätzen		
2.2.1 GS° (dem ein °Sg fehlt)	Sie wird von den Drachenfliegern 'Pinzgauer Spaziergang' genannt, weil hier die Berge so° günstig zur Sonne liegen, °dass die Thermik gewaltig brodet. Es° ist ein mulmiges Gefühl, °wenn auf der Suche nach Aufwind die Berge mit ihren schroffen Hängen immer näher kommen und man in dem zerklüfteten Gelände nirgendwo ein Plätzchen ° sieht, °wo man zur Not landen könnte.	HS, GS°, °GS HS°, °GS und GS°, °GS Auch hier wird mehrmals ein fehlendes Sg durch einen folgenden GS "gefüllt". (vgl. auch oben 2.1.4)
2.2.2 (G)S zusammengezogener (Glieder-)Satz	Durch die nackte Felswand ist ein ganz besonderes Kleinklima entstanden, das für manche Tiere ideal ist und auch für Pflanzen Lebensmöglichkeiten schafft, die es zuvor hier nicht gab.	HS, GS und S, GS – das beiden Relativsätzen gemeinsame Pronomen (Subjekt) steht nur im ersten GS; der 2. GS ist aber ansonsten ein vollständiger, eigenständiger GS ! – wie bei HS,S!
2.2.3 (gs)	Glücklich ? [= Ob ich glücklich bin ?]	(gs) ?

	<p>die Beine, wo Herz und Leber ? Auch soziale Tugenden spielen eine Rolle und werden bei Auswahlgesprächen gewertet und gewichtet.</p>	
<p>1.2.4 (hs) (sehr verkürzter HS) – entspricht / =</p>	<p>["Ich liebe das.] Warum auch nicht?[Ich habe das studiert.] Schluss mit der staatlichen Gängelei! [Damit ist der Fußball definitiv besiegt.] Oder doch nicht ?</p>	<p>ist gekennzeichnet durch Weglassen von Satzgliedern, die sich aus dem Kontext erschließen lassen</p>
<p>1.2.4 xSg (mehrere Satzglieder)</p>	<p>Sparkassen. Gut für Deutschland. Büros zu vermieten. Probefahren⁸ Jetzt testen. Der Viano mit Platz für bis zu 8 Personen.</p>	<p>...typisch für Werbeanzeigen</p>

2. GLIEDSÄTZE (GS)	Hinweis : Es wird hier auf die strenge Unterscheidung zwischen Gliedsatz und "Nebensatz" verzichtet, weil wir keinem bestimmten Grammatikmodell folgen. Aus pragmatischen Gründen werden alle eingebetteten, unter- bzw. zugeordneten Sätze, sofern sie keine Hauptsätze sind, als "Gliedsätze" bezeichnet, weil sie nach der <i>Zuordnung</i> , ihrem syntaktischen <i>Bauprinzip</i> und den einleitenden Wörtern formal eindeutig in eine andere Kategorie gehören.	
2.1 GS-Arten		
2.1.1 Relativsatz (nach den einleitenden Relativpronomen-Konstruktionen)	Denn aus Baraks Sicht ist es Jassir Arafat gewesen, der die größte Chance auf den Friede zerstört hat.	HS, GS
2.1.2 Interrogativ-satz (indirekter Fragesatz)	Wahrscheinlich ist das auch der Grund, warum er sich in den vergangenen Wochen für diese ungewöhnliche Konferenz stark gemacht hat.	HS, GS
2.1.3 Konjunktionalsätze (nach der einleitenden Subjunktion)	Aber niemand macht sich Illusionen, dass die Nahostinitiative zu einem raschen Erfolg führen könnte. Und das lassen die Betroffenen auch dann nicht hinter sich, wenn sie in Berlin auf einem Podium sitzen.	HS, GS
2.1.4 erweiterter Infinitiv + "zu" (kann syntaktisch als "quasi-GS" aufgefasst werden; wird meistens nicht als GS, sondern als Sg eingeordnet) - hier muss nicht, aber kann ein Komma stehen -- aber :nach Demonstrativadverbien ist Komma erforderlich !	Die Menschenrechtsorganisation Human Rights Watch warf der US-Regierung unterdessen ° vor[,] ° den Misshandlungen von Gefangenen in Afghanistan und im Irak systematisch den Weg bereitet zu haben. Die Universität forderte Schön in dieser Woche auf[,] seine Doktorurkunde an das Prüfungsamt der Hochschule zurückzugeben. Er halte es für eine "ganz besondere Herausforderung, künftig die Interessen von 82 ganz verschiedenen Universitäten zu koordinieren" ...	HS°[,] °GS Komma sinnvoll zur Verdeutlichung der Satzstruktur – siehe dazu auch : Kommasetzung ! nach „es, daran, dazu, davor ...“ muss ein Komma vor "erw. Inf. + zu" stehen
		→ siehe auch 5. K,4
2.2 Gestalt - Form - Bau von <i>syntaktisch nicht vollständigen</i> Gliedsätzen		
2.2.1 GS° , dem ein °Sg fehlt – syntaktisch bzw. semantisch (zur Füllung des pronominalen Konstrukts)	Ganz schlüssig ist es aber nicht, wenn moderne Bauarbeiter ° planen, ° dem Herzog von Athen ein Theaterstück vorzuführen. Da immer wieder alles dagegen sprach, kann er "kaum glauben, dass es° mir gelang, °das Leben zu leben." ... bald kreischen wir zu dritt so ... vergnügt, dass es eine Weile dauert, bis ich zitternd vor Lebenslust imstande bin, die Olympus[kamera] hochzuhalten und auszulösen.	HS, GS°, °GS erw. Infinitiv + zu in der Funktion eines GS für ein fehlendes °Sg GS, HS°, °GS°, °GS Der letzte GS füllt das "es" des vorangehenden GS ...HS°, °GS°, °GS°, °GS
2.2.2 (G)S zusammengzogener (Glieder-)Satz	Sie sind enttäuscht darüber, dass die <u>Interimsverfassung</u> ... in der Resolution nicht erwähnt wird und damit keine internationale Anerkennung erhalten hat. Während die <u>Architektur</u> den ungebrochenen Glauben an den Fortschritt verloren und sich zu einer allenfalls "reflexiven Moderne" durchgerungen hat, tüftelt die Ingenieurselite ... an Modellen für (über-)morgen ...	HS°, °GS <u>und</u> S, das beiden Inhaltssätzen gemeinsame <u>Subjekt</u> steht nur im ersten GS; dem 2. GS fehlt nur dieses gemeinsame Sg GS und S ..., HS ...
2.2.3 (gs) (sehr verkürzter GS)	[Der FC steigt bekanntlich ab – und Nöttingen jetzt auf.] Ob verdient oder nicht.	[HS – und S]. (gs) Satzbau/Sinn ist aus dem Kontext erschließbar
= auch darstellbar als :	"Ich hab was Scheußliches geträumt", lässt O. seinen	(z. B. "Partizipgruppe",

2.2.4 xSg (mehrere Satzglieder)	Solness sagen, der, <u>von seiner Existenz erschöpft</u> , wohl kurz ... eingenickt sein muss. Im "Faust", <u>wie stets 'frei nach'</u> (Goethe), gibt's das Gretchen Überhaupt hat er sich, <u>jetzt Mitte sechzig</u> , einen bewundernswert jugendlichen Enthusiasmus bewahrt.	als verkürzter Relativsatz oder Vergleich ...) ...G-, xSg, -S H-, xSg, -S ... H-, xSg, -S
------------------------------------	--	---

Hinweis : wenn man originäre Beispielsätze aus lebendigen Schreibsituationen/ authentischen Texten übernimmt, stehen diese nicht nur für den *jeweiligen* Regelfall, sondern enthalten noch mehr sprachliches Material und syntaktische Bauformenelemente. Daher die Satzanalysen.

4. Vom Nutzen und Nachteil dieser „kleinen“ Grammatik (des Satzes)

Seit 1983 habe ich diese Grammatik „im Kontext“ selbst an und mit authentischen Fallbeispielen und eigentlich induktiv entwickelt.

Ich bediene mich einer *eher herkömmlichen* Nomenklatur, die ich für die Zwecke des grammatikologischen Denkens und Lernens *vereinfacht, modifiziert* und auf (minimal) 11 Seiten zusammengestellt habe:

„alle Wortarten, alle Tempora“, „alle Satzglieder“, „alle Satzarten“ und „die gesamte Kommasetzung“ (immer *inklusive* Satzanalysen nach der Nomenklatur und meinen „Kürzeln“).

In den Klassen 5-6 des Gymnasiums „lernen“ so die jungen Leute einmal „die ganze Grammatik“ (aber immer in Zusammenhang mit authentischen fremden oder eigenen Texten).

Wiederholt, angewendet, vertieft wird in Klassen 7 und 8, so dass diese „Bildung“ abgeschlossen wird. Besonderes Augenmerk wird dabei auf die vielfältige „Modalität“ von Äußerungen gelegt.

Für das Projekt von Herrn Prof. Harald Schweizer – „**alternative Grammatik**“ lege ich diesen Teil meiner „Grammatik im Kontext“ vor, ob vielleicht damit etwas für dieses Projekt anzufangen ist.

Mein Ansatz ist nicht streng linguistisch, sondern pragmatisch-systematisch. Mir ist bewusst, dass für „Lehrer“-Zwecke das Problem einer solchen pragmatisch-sinnvollen und nicht nur „Terminologie“-Systematisierung ein dauerndes Problem ist, das niemand gern angeht. Denn man müsste sich 1. von seiner „alten Grammatik“ und 2. von den Schulbücher-Grammatiken trennen, ohne 3. eine „wissenschaftliche Grammatik“ vorzufinden, und es fehlt nach wie vor eine *Übersicht in sinnvoller, kurzer, systematischen und einfacher Form* für die Zwecke des grammatikologischen Denkens junger Leute. Es ist ja weder mit Begriffe-Eintrichtern noch mit bloßer Benennung der Phänomene noch mit abstrakter Rede über die Grammatik-Qualität von Texten getan.

In diesem Sinne wünsche und treibe ich das Geschäft einer alternativen Grammatik mit, für den tägliche Gebrauch von Erwachsenen und jungen Leuten.

Jürgen Germann, 14.7. 2009

Herrn Prof. H. Schweizer mit freundlichem Gruß zugeschrieben.